

# Hitze lässt Tirols Bauern zittern

Im Oberland fürchten Bauern aufgrund der Temperaturen um die Ernte. Deutschland stöhnt unter der enormen Hitze.

**Innsbruck, Berlin, Athen** – Die Abstände zwischen den extrem trockenen Jahren würden durch den Klimawandel immer kürzer, meint Alexander Radlherr von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) in Innsbruck. Welchen Anteil der Klimawandel an der derzeitigen Trockenheit habe, lasse sich schwer schätzen, meint sein Kollege und Klimatologe Alexander Orlik von der ZAMG in Wien. „Bis zu 40 Prozent weniger Niederschlag hat es heuer im Außerfern gegeben, im Inntal sind es im Vergleich zum Vorjahr um bis zu 30 Prozent weniger.“

Im Tiroler Oberland fürchten die Bauern um ihre Ernte und vor allem auch um das Tierfutter. „Der Boden ist vielerorts verbrannt“, sagt Elmar Monz aus Nauders, Bezirksbauernobmann in Landeck. Weil es auch auf den Almen

zu trocken ist, hätten einige Bauern im Oberland ihr Vieh vorzeitig abtreiben müssen.

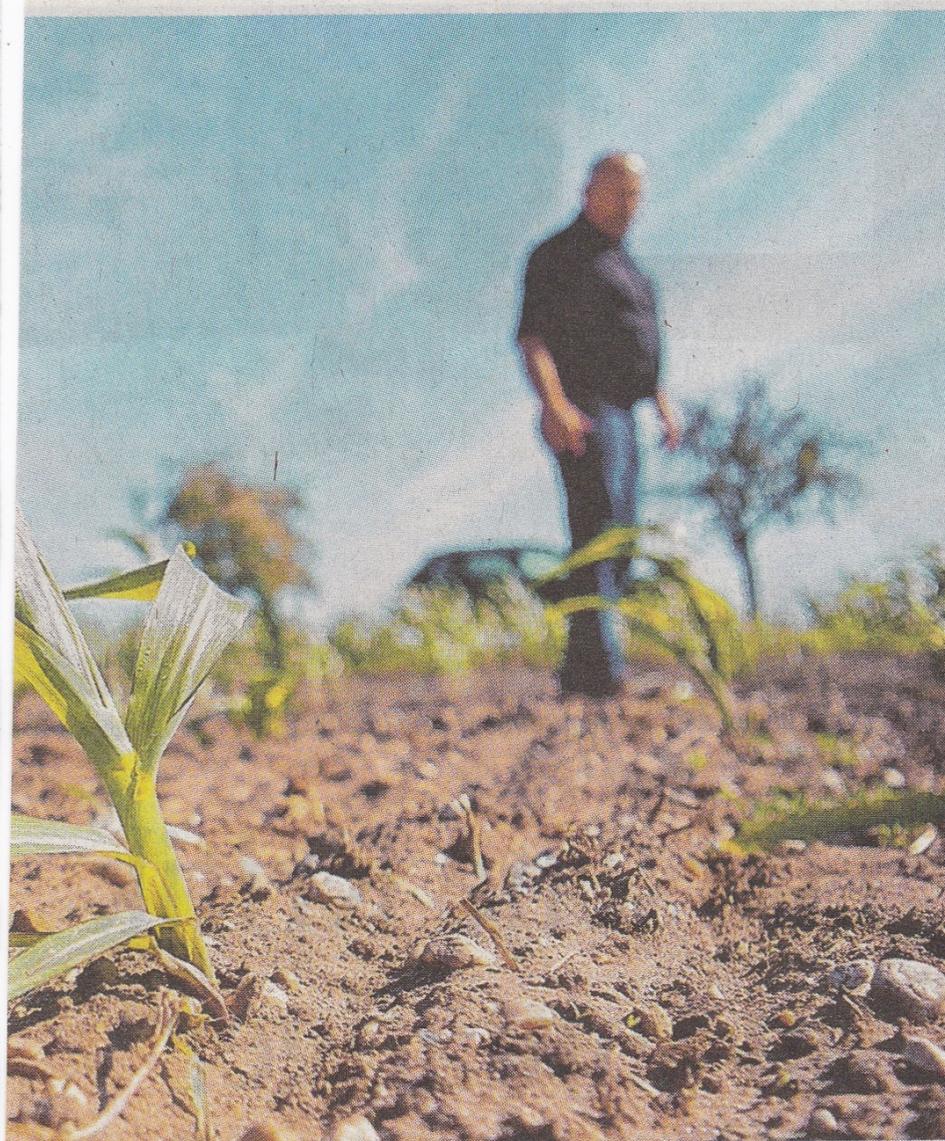
Innerhalb Österreichs ist übrigens Oberösterreich von der Trockenheit noch mehr betroffen als Tirol oder Vorarlberg. In Deutschland herrscht seit Tagen enorme Hitze. Dort leiden neben den Menschen auch die Kühe. Die Tiere produzieren weniger Milch. Ihre eigentliche Wohlfühltemperatur liege zwischen null und zehn Grad, erklärte ein Rinderzüchter.

In Griechenland mischt sich nach den verheerenden Waldbränden Wut unter Trauer und Verzweiflung. Viele Überlebende fragen sich, wieso das Land so schlecht auf die Brandkatastrophe reagiert habe. Die Zahl der Todesopfer könnte indes dreistellig werden. (TT)

Mehr auf Seite 3

s: Hitze und Dürre in Europa

3



Behörden für unwahrscheinlich.

Fotos: Roland Mühlanger, APA/dpa-Zentralbild/Skolimowska